

Erdmännchen für soziales Engagement



ESSLINGEN: 46 Schülerinnen und Schüler aus zehn Schulen werden für ihren überdurchschnittlichen Einsatz ausgezeichnet

„Sie haben den Schultag auf vielfältige Weise menschlicher gemacht.“ Das Lob von Aylala Handler, der Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats, galt 46 Schülerinnen und Schülern aus zehn Esslinger Schulen, denen sie gestern mit ihrer Stellvertreterin Anne Schoeller Preise für soziales Engagement überreichte. Für zehn junge Leute gab's oben drauf für ihren herausragenden Einsatz einen Sonderpreis in Form eines Erdmännchens – das gilt als besonders soziales Tierchen.

VON ELISABETH SCHALL

Sie sorgen für den täglich neuen Begrüßungspruch an einer Tafel im Eingangsbereich der Schule, damit für ihre Mitschüler der Schultag gleich viel freundlicher beginnt. Sie bieten Tanz- und Fußballtraining im Rahmen der Ganztagschule an. Sie fehlen mit am Konzept zur Gemeinschaftsschule oder schlichten den Streit, wenn sich Mitschüler in die Haare bekommen haben. Sie sorgen dafür, dass in der Pause beim Verkaufswagen des Bäckers auch die Jüngeren zum Zug kommen und von den Größeren nicht einfach wegedrängt werden. Sie bauen das Bühnenbild für ein Schulumusical oder bringen – von Mädchen zu Mädchen – den Anfängerinnen im Fußball nicht nur die Techniken bei, sondern achten darauf auch auf Fair Play. Für dieses oft verborgene Engagement standen die Schülerinnen und Schüler im Bürgersaal quasi im Scheinwerflicht des „WM-Flutlichmastens“, sagte Handler, schließlich zeichneten sie „die gleichen Werte aus wie die WM-Fußballer“.

Doch im Gegensatz zu Jogi Löw und seinen Mannen, die sich gestern im Berlin vollzählig feiern ließen, waren im Bürgersaal ethische Stühle leer geblieben: Viele der Schülerinnen und Schüler waren auf Klassenfahrt. Vertreter ihrer Schulen nahmen die zum 16. Mal vom Gesamtelternbeirat und der Stadt verliehenen Sozialpreise entgegen. Vergeben wurden sie in den Kategorien Förderung der Schullgemeinschaft, Förderung des sozialen Miteinanders an der Schule und Engagement für das Gemeinwesen außerhalb der Schule.

Den ausgezeichneten jungen Leuten gab Oberbürgermeister Jürgen Zieger mit auf den Weg, dass die von ihnen an den Tag gelegte Sozialkompetenz – für die es im Übrigen keine Belohnung gebe – eine entscheidende Grundlage für ein gelingendes Leben und nicht zuletzt auch richtungswei-



Stolz präsentieren die ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler ihre Urkunden und stellen sich mit OB Jürgen Zieger (Zweiter von rechts) und Vertretern von Schulen und Ämtern dem Fotografen. Foto: Kaier

send für die Berufswahl sei. Sie hätten sich zu eigen gemacht, mehr zu tun, als es ihre Pflicht sei, und (Frei-)Zeit in Projekte investiert, die einem guten Zweck dienten. Zieger dankte den jungen Leuten, aber auch den Lehrern und Schulleitern, ohne deren Motivation solche Projekte nicht entstehen könnten. Nicht einfach hatte es die Jury, die Projekte zu bewerten. Dieser Aufgabe hatten sich Marie-Therese Bauer und Kimberly Barata vom Jugendbeiratsvorsitzende der Realschule Obersslingen, Beatrix Horschle, Amtsleiter Bernd Berroth vom Amt für Bildung, Erziehung und Betreuung und Max Pickl vom Amt für Soziales und Sport angenommen. Mit ungewöhnten Klängen hatten Chor, Trommel- und Percussiongruppe der Rohrträkerschule die Ehrung im Bürgersaal aufgelockert.

AUSGEZEICHNETE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Sonderpreisträger: Klassen 7 bis 9 der Grund- und Werkrealschule Lerchenäckerschule: Alessia Bonvissuto, Doruntina Tarfa, Melissa Durra, Maximilian Kramer, Dominik Brengel, Sara Wegner, Rosa Weilli, Irene Peritore, Jana Heckert, Alessandro Palmieri und Janina Schäfer haben Gelder für Straßenkinder in Ruanda gesammelt. Innerhalb der Schulpflicht aber auch während der Freizeit organisierten sie verschiedene Aktionen und stellten über Skype Kontakt zu den Kindern und der unterstützten Hilfsorganisation in Ruanda her.

Sonderpreisträger: Franz Enders von der Klasse 8 des Georgl-Gymnasiums: Mit großer Ausdauer und Überzeugungskraft warb er bei Mitschülern, Lehrern, bei der Schulleitung und bei Ämtern der Stadt für die Initiative Plant-for-the-Planet. Deren Ziel ist es,

bis 2020 weltweit 1000 Milliarden Bäume zu pflanzen, um CO₂ zu binden und die Klimaerwärmung zu verlangsamen. Mit weiteren Schülern wurden unter der Leitung des städtischen Grünflächenamts und des Stadtförsters in Esslingen Bäume und Sträucher gepflanzt.

Prelsträger allgemein:

Gemeinschaftsschule Seewesen-schule: Yannek Bruder, Eirmin Halilagic, Katharina Diehl, Beyza Demir, Martin Buchta und Nural Teili.

Werkrealschule Adalbert-Stifter-Schule: Quendrim Gashi, Vanessa Osmani und Dzenata Kuljici.

Grund- und Werkrealschule Lerchenäckerschule: Can Otakil, Basak Kasap, Alina Horti, Leon Hoffmann, Abdul Bedi Kalender, Dominik Ludwig,

Tobias Schwilk, Florian Khigoli, Alessia Bonvissuto, Doruntina Tarfa, Melissa Durra, Maximilian Kramer, Dominik Brengel, Sara Wegner, Rosa Weilli, Irene Peritore, Jana Heckert, Alessandro Palmieri und Janina Schäfer.

Grund- und Werkrealschule Katharinen-schule: Ele Hurul.

Realschule am Schillerpark: Benjamin Föhl, Tobias Gellert und Johanna Weibrrecht.

Realschule Obersslingen: Silvia Ibramova, Hanna Senne, Giuseppe Leonetti, Charlotte Thallinger, Roman Felix Lebek, Philipp Reither, Kaan Alkan, Timur Nalbant und Nikolai Schweizer.

Schelztor-Gymnasium: Kay Siemer Theodor-Hauss-Gymnasium: Alime Iliert und Daniel Thalmann.

Zollberg-Realschule: Aileen Wager. **Georgl-Gymnasium:** Franz Enders.